

Arbeitsblatt „Das Wassertelefon“

Verständigung gibt es nicht nur über Wasser – auch unter Wasser können Töne erzeugt und sogar vom menschlichen Ohr gehört werden. Um das zu erforschen, bauen sich die Kinder ein Wassertelefon. In zwei Plastikbecher wird jeweils unten im Boden ein Loch hineingeschnitten. Die beiden Becher werden nun mit einer Schnur verbunden, die durch die Löcher gesteckt und innerhalb der Becher zur Fixierung verknotet wird. Dann halten zwei Kinder je einen Becher ans Ohr, die Mitte des Seils liegt in einer mit genügend Wasser gefüllten Wanne. Ein Mitschüler klatscht nun unter Wasser in die Hände oder schnippt mit dem Finger. Die beiden Kinder mit den „Telefonhörern“ machen die Augen zu, um das Klatschen oder Schnippen nicht zu sehen – und werden das Geräusch hören, die anderen jedoch nicht.

Auch die Fische eines Flusses verständigen sich unter Wasser über Töne, die sich Wasserschall nennen, genauso wie Wale mit Lauten unter Wasser kommunizieren. Außerdem können sich die Wale dank des Schalls orientieren. Auch Schiffe produzieren Geräusche unter Wasser, die leider teilweise die Wasserbewohner stören.

Auf dem Aufgabenblatt sollen die Kinder „dem Faden folgen“: Zwei Seile sind in der Wanne ineinander gewunden, die Enden des einen Seils sind an den Plastikbechern befestigt, während die Enden des anderen Seils einfach aus der Wanne heraushängen. Die Kinder müssen das richtige Seil mit einem farbigen Stift nachmalen und am richtigen Ende, also am zweiten Telefonhörer, herauskommen.

Das Wassertelefon

Material:

- Eimer / Wanne mit Wasser
- 2 Plastikbecher
- Plastikschnur / (Plastik-) Wäscheleine
- Schere



Name:

Alter:

Datum:

Das Wassertelefon

